

Wo bist du Friedensstifter?

Wenn ihr die Übung grade zusammen als Team durchgeführt habt, habt ihr gemerkt, dass es ohne den Anderen nicht funktioniert hätte. Dass ihr nur zusammen habt aufstehen können. Und dass es auch nicht funktioniert hätte, wenn ihr euch uneinig gewesen wärt, jeder seine eigene Idee umgesetzt hätte oder ihr in verschiedene Richtungen gezogen hättet. Um dieses Thema dreht sich auch das Ende des 2. Korintherbriefes in der Bibel, in dem Paulus an die Gemeinde in Korinth schreibt und aus dem der heutige Lehrtext stammt:

Nehmt euch meine Ermahnungen zu Herzen! Seid auf Einigkeit aus und lebt in Frieden miteinander. Dann wird Gott, der Liebe und Frieden schenkt, mit euch sein. 2. Kor. 13,11

In Korinth ging es zu der Zeit von Paulus ganz schön zur Sache. Als Hafenstadt hatte Korinth eine Multi-Kulti-Bevölkerung, die von den Römern regiert wurde und kulturell geprägt wurde. Und diese kulturelle, religiöse und soziale Vielfalt der Stadt hat sich auch in den christlichen Gemeinden widerspiegelt. Wo so unterschiedliche Menschen zusammen sind, bleiben auch Meinungsverschiedenheiten und Konflikte nicht aus. Dies ging in Korinth soweit, dass sich kleine Gruppen gebildet haben, die verfeindet waren und gegeneinander arbeiteten. In diese Lage hinein schreibt Paulus die beiden Briefe an die Gemeinde in Korinth. Und er beendet die Briefe mit eben diesem Vers, den wir oben lesen.

Ihr durftet gerade in der Übung selber erleben, wie wichtig es ist gerade bei Herausforderungen zusammenzuhalten. Und dazu ermahnt uns auch Paulus, wenn es um unser Zusammenleben geht. Wir sollen auf Einigkeit aus sein. Das bedeutet nicht, dass wir uns bei allem einig sind, aber dass wir danach streben sollen. Und wir sollen in Frieden miteinander leben.

Ich wünsche mir eine Kirche und einen Eichenkreuz-Sport, in dem wir uns diese Worte von Paulus zu Herzen nehmen und uns selber immer wieder Fragen, wo wir eigentlich Friedensstifter sind. Grade wenn es zum Beispiel um die Frage nach Einigkeit in der Mannschaft, einen respektvollen Umgang auf dem Spielfeld und ein friedliches Miteinander in Familie, Freundschaften, Partnerschaft, Nachbarschaft, Sport, Gesellschaft und Politik geht.

Ein unfassbar beeindruckendes Beispiel für Friedensstifter sind mutige Frauen aus Israel und Palästina, die sich 2016 abseits von jeglicher Medienberichterstattung am marchofhope von Women Wage Peace beteiligten. Hunderte Frauen wanderten 200 Km in weiß gekleidet und Friedenslieder singend durch eine biblische Wüstenlandschaft bis in das Jordantal, wo sie ein Friedenszelt aufstellten. Für sie soll das Wort Shalom (Frieden) den Nah-Ost-Konflikt wirklich verändern und sie wollen nicht mehr schweigen. „We will not stop until a political agreement, which will bring us, our children and grandchildren a safe future, is reached.“ Ich glaube wir können hier in Deutschland, die seit Jahrzehnten in Frieden leben nicht einmal annähernd nachvollziehen, was es für die Frauen bedeutet, sich an einem solchen Marsch zu beteiligen, der Frieden in ihr Leben bringen soll.

Aber du und ich müssen uns die Fragen stellen: **Wo sind du und ich Friedensstifter?**

Wo bringen wir Frieden in eine Welt, die so oft von Uneinigkeit und Konflikten geprägt ist. Es ist nicht leicht auf Einigkeit aus zu sein, aber es lohnt sich auf Paulus Worte zu hören. Weil Gott selber Liebe und Frieden schenkt und weil er zugesagt hat gerade da mit uns zu sein, wo wir als Friedensstifter unterwegs sind.

Amen.

Lukas Ulmer, Landesreferent Eichenkreuz-Sport

Andachtstipp: Team-Übungen

Stufe 1: Immer zwei Personen gehen zusammen, setzen sich gegenüber und versuchen gemeinsam aufzustehen. Wichtig ist darauf zu achten, dass gemeinsam aufgestanden wird. Zudem müssen sich die beiden Füße jeder Person auf dem Boden befinden.

Stufe 2: Anschließend gehen 4 Personen zusammen und versuchen gemeinsam aufzustehen. Ab Stufe 2 müssen die Personen darauf achten, dass sie die Füße und Hände von 2 unterschiedlichen Personen berühren.

Stufe 3: Anschließend gehen 8 Personen zusammen.

Stufe 4: Die ganze Gruppe versucht gemeinsam aufzustehen. Dafür gibt es unterschiedliche Lösungen. Wichtig ist, dass die Gruppe zusammenarbeitet und dass auf die Regeln mit den unterschiedlichen Füßen und Händen geachtet wird.

ruhePULS:

Wir sind in Bewegung. In unserem Sport und auch im Leben. Und genau da braucht es immer wieder Erholung, Ruhe und Pausen, um Kraft zu tanken, sich neu auszurichten und sich auf das wesentliche zu konzentrieren. Deswegen gibt ab jetzt **„ruhePULS“**. Dein Input für deinen Sport und dein Leben. Deine Unterstützung und Anregung, um Anderen in deiner Sportgruppe oder deinem Umfeld von dem zu erzählen, was im Leben wirklich zählt und ihnen etwas vom christlichen Glauben zu mitzugeben. „ruhePuls“ erscheint wöchentlich in unserem WhatsApp Broadcast jeden Montag, 4-mal im Monat, 52-mal im Jahr.

Weitere Angebote:

Materialverleih - <http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/eichenkreuz-sport/service/materialverleih/>

Eichenkreuz-Sportarbeit - <http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/eichenkreuz-sport/>



Kontakt

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Landesreferent Eichenkreuz-Sport, Freiwilligendienste
Haebelinstraße 1-3, 70563 Stuttgart
Telefon: 0711/9781-227
Lukas.Ulmer@ejwue.de
www.ejw-sport.de



Kontakt

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
BFD Eichenkreuz-Sport/ Materialstelle
Haebelinstraße 1-3, 70563 Stuttgart
Telefon: 0711/9781-226
Manuel.Henninger@ejwue.de
www.ejw-sport.de